



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

# Masterstudiengang Interkulturelle Germanistik

## Modulhandbuch

Aktualisierte Fassung 2018

### Inhalt

1.	Konzept und Studienanlage	2
1.1.	Thematische Ausrichtung und Zielgruppen	2
1.2.	Umfang und Gliederung des Studiengangs	2
1.3.	Berufsorientierungen	3
1.4.	Studienrelevante Kooperationen	3
2.	Grundsätzliches zur Studienorganisation	3
2.1.	Formen der Wissensvermittlung	4
2.2.	Workload-Berechnung	4
2.3.	Prüfungsformen und Leistungsnachweise	5
2.4.	Lehrinhalte	8
3.	Modulbereiche und Modulveranstaltungen	8
4.	Anhänge	24
4.1.	Anhang 1: Modulbereiche, Module und ECTS-Punkte	24
4.2.	Anhang 2: Empfohlene Semester, Veranstaltungstypen und Prüfungsformen	25
4.3.	Anhang 3: Studienablaufplan im Master Interkulturelle Germanistik	27

Kontakt:

Lehrstuhl Interkulturelle Germanistik  
Universität Bayreuth  
Universitätsstr. 30  
95440 Bayreuth

[www.intergerm.uni-bayreuth.de](http://www.intergerm.uni-bayreuth.de)  
[interkulturelle.germanistik@uni-bayreuth.de](mailto:interkulturelle.germanistik@uni-bayreuth.de)

# 1. Konzept und Studienanlage

## 1.1. Thematische Ausrichtung und Zielgruppen

*Interkulturelle Germanistik* beschäftigt sich mit zentralen Bereichen der deutschen Sprache, Kultur und Literatur. Diese werden unter Berücksichtigung kultureller Kontexte betrachtet. Auf diese Weise verknüpft die Interkulturelle Germanistik Aufgaben der *Germanistik* und des Faches *Deutsch als Fremdsprache* zu einer gegenwartsbezogenen interdisziplinären Wissenschaft. Methodisch führt dies zu funktional-variablen Perspektiven auf die Lehr- und Forschungsgegenstände, vornehmlich mit linguistischen und kommunikationswissenschaftlichen sowie kultur- und literaturwissenschaftlichen Verfahren.

Der Masterstudiengang *Interkulturelle Germanistik* wendet sich an deutsch- und mehrsprachige sowie internationale Studierende, die verantwortungsvolle Tätigkeiten in der interkulturellen Zusammenarbeit, in Wissenschaft und Bildung, Politik, Verwaltung oder Wirtschaft anstreben.

Im Verlauf des Studiums erwerben die Studierenden fachliche, sprachlich-mediale, soziale und kulturelle Kompetenzen in den Bereichen von Interkulturalität. Im Einzelnen werden vermittelt:

- eine sprachwissenschaftlich fundierte Kompetenz u.a. zur Analyse interkultureller Kommunikation,
- eine hermeneutische Textkompetenz mit sprach-, kultur- und literaturwissenschaftlichen Schwerpunkten sowie
- eine kulturwissenschaftlich-ethnographisch fundierte Kompetenz zur Erschließung gesellschaftlicher Bereiche, einschließlich ihrer Darstellungen in Literatur, Medien und Filmen oder durch kulturelle Mittlerorganisationen.

Die Anlage des Studiums umfasst auch die Analyse und Reflexion beruflicher Handlungsanforderungen (s. 1.3). Die erworbene interkulturelle Expertise befähigt zur reflektierten Auseinandersetzung mit Fragen des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft in Deutschland und internationalen Räumen. Die Interkulturelle Germanistik erforscht sprachlich-kulturelle Austauschprozesse und entwickelt Konzepte zur interkulturell informierten Weiterbildung von Fachkräften.

Partnerinstitutionen im In- und Ausland, die sich mit der deutschen Sprache, Kultur und Literatur beschäftigen, werden in das Master-Konzept einbezogen, u.a. durch die Schaffung von Studienvarianten, insbesondere Doppelabschlüssen und integrierten Curricula.

## 1.2. Umfang und Gliederung des Studiengangs

Der Studiengang *Interkulturelle Germanistik* wird als modularisiertes zweijähriges Programm im Umfang von 120 Leistungspunkten (ECTS) angeboten. Er ist in folgende **Modulbereiche** gegliedert:

IGM A	Modulbereich Interkulturelle Germanistik (Sprache-Kultur-Literatur, Interkulturalitätsforschung, Translationswissenschaft, Fremdverstehen und Bildungskonzepte)
IGM B	Modulbereich Interkulturelle Linguistik (Sprachwissen, Mehrsprachigkeitsforschung und Kommunikationswissenschaft)
IGM C	Modulbereich Kulturwissenschaftliche Konzepte interkultureller Forschungen (Interkulturalitätsforschungen und Kulturwissenschaften)

IGM D	Modulbereich Interkulturelle Literaturwissenschaft (literarische Interkulturalität und Rezeption deutschsprachiger Texte im interkulturellen Kontext)
IGM E	Modulbereich Praxis- und Berufsorientierung (interkulturelle Schlüsselqualifikationen und Praxis, z.B. fremdsprachlicher Deutschunterricht)
IGM F	Modulbereich Forschungsorientierung (Forschungsgrundlagen und -methoden interkultureller Germanistik und Masterarbeit)
IGM G	Modulbereich Komplementäres Studium (interdisziplinäre Ausblicke)

Abb. 1: Übersicht der Modulbereiche

### 1.3. Berufsorientierungen

Die Breite der Studienanlage ermöglicht Studierenden, die Aufnahme von DAAD-Lektoren- und Lehrtätigkeiten an internationalen Universitäten und weiteren Bildungseinrichtungen. Weitere Berufsfelder liegen in den Bereichen *Kulturarbeit im In- und Ausland* (z.B. Aufgaben in Zusammenhängen kultureller Vielfalt (Diversity), Kursorganisation, Verlags- und Pressetätigkeit, Tätigkeit in kulturellen Mittlerorganisationen) oder *Vermittlung der deutschen Sprache, Kultur und Literatur* sowie insbesondere *sprachlich-interkultureller Kompetenzen* (z.B. Interkulturelles Training, Kommunikationsberatung, interkulturelle Mediation, DaF-Unterricht). Auch in (v.a. international ausgerichteten) Bereichen der Wirtschaft werden Kompetenzen von Absolventinnen und Absolventen des Faches nachgefragt, etwa in der Personalentwicklung, im Vertrieb und im Rahmen kommunikativer Mittlertätigkeiten in internationalen Unternehmen.

Die Forschungsorientierung des MA Interkulturelle Germanistik eröffnet außerdem die Möglichkeit für akademische Weiterqualifizierung (Promotion, Habilitation).

### 1.4. Studienrelevante Kooperationen

Es bestehen Kooperationen und curriculare Abstimmungen mit internationalen Hochschulen sowohl im BA- als auch im MA-Bereich.

Im Master-Bereich ermöglicht das Fachgebiet den Studierenden, weitere anrechenbare Studienangebote wahrzunehmen, u.a. auf internationaler Ebene durch einsemestrige integrierte Auslandsstudien (z.B. im Verbund des *European Master in Intercultural Communication – EMICC*).

Eine besondere Variante der internationalen Kooperation sind viersemestrige Doppelabschlüsse mit integriertem, zweisemestrigem Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule. Organisation und Ablauf sind durch bilaterale Abkommen (*Programme Agreements*) geregelt. Bayreuther Studierende (*outgoings*) absolvieren die Anforderungen eines Studienjahres in Bayreuth und die eines anderen Studienjahres an der Partneruniversität. Für Studierende von Partneruniversitäten (*incomings*) wird in Bayreuth ein spezifisches Lehrangebot bereitgestellt.

Alle Fragen der Anerkennung von Studienleistungen (Äquivalenzen) werden in den jeweiligen Studiendokumenten bzw. Vereinbarungen (*Programme Agreements*) geregelt.

## 2. Grundsätzliches zur Studienorganisation

Die folgende Darstellung bezieht sich auf die Übersicht über Modulbereiche, Module bzw. Veranstaltungen und ECTS-Punkte sowie den Studienablauf im Anhang der Prüfungsordnung (siehe auch Anhänge 4.1 – 4.3). Sie bietet eine Orientierung bezüglich verschiedener Typen von Veranstaltungen. Diese sind mit spezifischen Lehr- und Lernformen verbunden, die über die hochschuldidaktische Anlage der jeweiligen Veranstaltung und über ihre Prüfungsformen Auskunft geben.

## **2.1. Formen der Wissensvermittlung**

Die Formen der Wissensvermittlung sind für Typen von Lehrveranstaltungen spezifisch. Sie werden hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben:

### *Vorlesung (V)*

Vorlesungen behandeln ausgewählte Themen des Fachgebiets und vermitteln in zusammenhängender Darstellung (i.d.R. mediengestützter Dozierendenvortrag) Überblicks- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse. Darüber hinaus widmen sie sich ausgewählten Einzelproblemen des Fachgebiets und aktuellen Forschungsansätzen bzw. -diskussionen. Seitens der Studierenden sind im begrenzten Rahmen Verständnisfragen und Kurzdiskussionen zu Einzelaspekten der Veranstaltungsthemen erwünscht.

### *Hauptseminar (HS)*

Hauptseminare setzen das Sachwissen von fortgeschrittenen Studierenden sowie eine bestimmte Selbständigkeit beim Recherchieren voraus. Sie vertiefen anhand exemplarischer Einzelfragen fachspezifische Themen und Methoden wissenschaftlicher Reflexion und Textarbeit. Das hier erworbene Sachwissen wird durch Überblicksveranstaltungen (z.B. eine thematisch zugehörige Vorlesung), Wahlpflichtveranstaltungen und Selbststudien theorie- und praxisbezogen ergänzt. Zu seiner Einordnung und zur Herstellung übergreifender Zusammenhänge leiten die Lehrenden methodisch an. Die Studierenden gestalten Hauptseminare aktiv mit, und zwar durch Diskussionsbeiträge, Referate und Protokolle sowie durch Thesenpapiere, Präsentationen zu ausgewählten Themen und durch die Beteiligung an Arbeitsgruppen.

### *Forschungshauptseminar (FHS)*

Forschungshauptseminare dienen allgemein der Reflexion der Wissenschaftsgeschichte, erkenntnistheoretischer Positionen und kulturspezifischer Auffassungen von Wissenschaft und wissenschaftlicher Argumentation. Vermittelt werden fachspezifische Forschungsfragen und -probleme, Einsichten in wissenschaftliche Methoden sowie ein Überblick über wissenschaftliche Schulen und aktuelle Theorieansätze. Die Veranstaltungen unterstützen die Vorbereitung und Anfertigung der Masterarbeiten.

### *Praktikum (P)*

Das Praktikum dient der Verbindung von Studieninhalten und den vermittelten Kompetenzen mit beruflichen Anforderungen. Es wird in der Regel in international geprägten Arbeitskontexten absolviert und versteht sich auch als praxisbezogene Orientierung.

### *Masterarbeit (M)*

Die Masterarbeit dient der Synthese der erworbenen Kenntnisse und methodischen Kompetenzen in Form eines Belegs. Interdisziplinäre Fragestellungen können in das Thema einbezogen werden. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, Forschungsfragen Interkultureller Germanistik selbstständig zu formulieren, mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie formal und sprachlich in angemessener Weise darzustellen.

## **2.2. Workload-Berechnung**

Ein Leistungspunkt gemäß *European Credit Transfer System* (ECTS-Punkt) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus, für die bei 2 Semester-Wochenstunden (SWS) 1 ECTS

vergeben wird. Weitere Leistungspunkte werden für die Vor- und Nachbereitung sowie die Prüfungsleistung gerechnet.

#### Leistungspunkte pro Veranstaltungstyp

Es ergibt sich die folgende Zuteilung von Leistungspunkten:

Veranstaltungstyp	Spezifikation	Leistungspunkte
Vorlesung (V)	2 SWS, regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; <u>Einzelleistung:</u> Klausur(und Protokoll) Der Leistungsnachweis kann durch eine einzige Abschlussklausur oder auch in mehreren Teilleistungen erbracht werden.	5 ECTS
Hauptseminar (HS)	mindestens 2 SWS, regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, mündliches (Kurz-) Referat bzw. Mitarbeit bei einer Arbeitsgruppe (und Protokoll); <u>Einzelleistung:</u> Hausarbeit oder Klausur oder Heimklausur <u>oder</u> schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung (Arbeitsbogen) und Klausur (90 Min.)	5 ECTS
Praktikum (P)	<u>Einzelleistung:</u> Vorbereitung und Durchführung des Praktikums und Abgabe eines Praktikumsberichts	5 ECTS
Forschungshauptseminar (FHS)	mindestens 2 SWS, regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, <u>Einzelleistung:</u> Referat und Exposé, das FHS ist für 6 Teilnehmer konzipiert	5 ECTS
Masterarbeit (M)	<u>Einzelleistung:</u> schriftliche Bearbeitung einer komplexen wissenschaftlichen Fragestellung	30 ECTS

Abb. 2: Veranstaltungstypen, Leistungsnachweise und Leistungspunkte

### 2.3. Prüfungsformen und Leistungsnachweise

Im Laufe des Studiums erbrachte Prüfungen werden in benotete und nicht benotete Leistungen unterschieden (vgl. Übersicht in 4.2. Anhang 2). Die folgenden Prüfungsformen kommen zur Anwendung:

Prüfungsform	Beschreibung und Ziele	Spezifikationen
Protokoll (PR)	Protokolle dienen der intensiven Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten sowie mit dem Verlauf des	

	<p>Unterrichtsgesprächs bzw. der Vorlesung. Darüber hinaus haben Protokolle die Funktion der vertieften Nachbereitung einzelner Lehrveranstaltungen. Der Umfang eines Protokolls beträgt nach Absprache mit der Lehrperson ca. 4-6 Seiten. Die Bearbeitungsfrist beträgt 1 bis 2 Wochen. Die Note wird gemäß § 16 festgesetzt.</p>	
Referat (R)	<p>Bei Referaten sind Thema, Arte der Präsentation, Gestaltung der betreffenden Unterrichtseinheit, Diskussionsleitung, gegebenenfalls Organisation und Dauer von Gruppenarbeiten mit der jeweiligen Dozentin oder dem jeweiligen Dozenten abzuklären. Die Dauer eines Referats einschließlich des sich daran anschließenden Unterrichtsgesprächs mit Diskussion und gegebenenfalls Gruppenarbeiten beträgt 45-75 Minuten. Referate werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Ferner erhalten die Studierenden eine differenzierte mündliche Einschätzung ihrer Leistung.</p>	
Arbeitsblatt (AB)	<p>Das in einer Lehrveranstaltung ausgegebene Arbeitsblatt dient der schriftlichen Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung. Es enthält Texte (Auszüge aus Primär/Sekundärliteratur oder empirisch erhobene Fallbeispiele wie Transkripte, Fallbeschreibungen) mit Aufgaben und wird vom jeweiligen Dozenten zur häuslichen Bearbeitung ausgegeben. Die Fragestellungen der Aufgaben beziehen sich auf den Inhalt der zugehörigen Lehrveranstaltungen. Der Fragebogen ist im Regelfall in der dem Ausgabetermin folgenden Lehrveranstaltung abzuliefern.</p>	
Klausur (K)	<p>Analyse von Texten, Fallbeispielen; Beantwortung von Aufgaben ; Wiedergabe von Fakten, theoretischen Positionen (und der korrekten Anwendung entsprechender Terminologien), die die selbständige Erarbeitung eines Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen Problematik auf gehobenem wissenschaftlichen Niveau dokumentiert</p>	<p>Inhalt: Textaufgaben Bearbeitungszeit Klausur: 90 Min.</p>

Heimklausur (HK)	Analyse von Texten, Fallbeispielen; Beantwortung von Aufgaben ; Fähigkeit zur Wiedergabe von Fakten, theoretischen Positionen (und der korrekten Anwendung entsprechender Terminologien), die die selbständige Erarbeitung eines Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen Problematik auf gehobenem wissenschaftlichen Niveau dokumentiert	Inhalt: Textaufgaben Bearbeitungszeit: 5 Tage
Hausarbeit (HA)	selbständige Erarbeitung eines Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen und praxisrelevanten Problematik , ergänzt durch eigene kritisch-reflektierte Stellungnahmen; Anwendung methodischer Analyse-Instrumente auf vorgegebene oder selbst erstellte Daten	Inhalt: Wissenschaftliche Arbeit (15-18 Seiten)  (Abgabe mit Ende der vorlesungsfreien Zeit
Masterarbeit (M)	selbständige Formulierung und Bearbeitung einer komplexen wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung ihres Forschungsstandes und Durchdringung ihrer theoretischen Reichweite sowie ihrer praxisrelevanten Konsequenzen; Anwendung methodischer Analyse-Instrumente auf vorgegebene oder selbst erstellte Daten; Anwendung einer sachgerechten wissenschaftlichen Methodik und ihrer konzeptuellen Voraussetzungen auf gehobenem wissenschaftlichen Niveau, ergänzt durch eigene kritisch-reflektierte Stellungnahmen  Die Masterarbeit hat einen Umfang von ca. 80 Seiten	Inhalt: Wissenschaftliche Abschlussarbeit (ca. 80 Seiten) (Abgabefrist gemäß Prüfungsordnung)
Praktikumsbericht (P)	Dokumentation des Arbeitsumfelds; Darstellung der Arbeitserfahrungen unter systematischem Einbezug der in Fachsemester 1 und 2 absolvierten Studieninhalte der Bericht soll also über berufliche Aufgaben, Tätigkeiten und (Fremd-)Erfahrungen mit Rückgriff auf die erarbeiteten Studieninhalte Auskunft geben	Inhalt: Praktikumsbericht (10-15 Seiten)  Abgabe spätestens 4 Wochen nach Abschluss des Praktikums
Exposé (Ex)	Schriftlich ausformulierte Forschungsskizze der Masterarbeit; Ausarbeitung des Gegenstands und seiner Relevanz für das Studienfach, Stand der Forschung, Grundlagen (definitionsbedürftige Begriffe und Konzepte), Methodik und Untersuchungsperspektive (ggf. Leitfrage/n); Übersicht wichtiger Quellen, Primär- und Sekundärliteratur; Überlegungen zum erwarteten Ertrag der Forschung	Inhalt: Forschungsskizze (ca. 6 Seiten)  Abgabe zum Ende des dritten Fachsemesters

Abb. 3: Spezifikation der Prüfungsformen

Die Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen richtet sich nach den Vorgaben in den Beschreibungen der Modulveranstaltungen (s. Kap. 4 und Anhang 2).

Die Bewertung in allen Prüfungsformen erfolgt anhand folgender Kriterien:

- angemessene und weitgehend selbständige Anwendung analytischer Methoden zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten;
- weitgehend eigenständige und begründete Urteile;
- Schlüssigkeit der Gliederung und des inhaltlichen Aufbaus;
- Qualität der sprachlichen Darstellung.

Feingliedrigere Bewertungskriterien und -schlüssel insbesondere für schriftliche Prüfungsleistungen können von den Modulprüfern bestimmt werden; diese sind den Studierenden rechtzeitig vor Beginn der Bearbeitungszeit zugänglich zu machen.

## 2.4. Lehrinhalte

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen gehen aus den Beschreibungen der Modulbereiche bzw. Module (Kap. 3.1 – 3.7) hervor. Sie werden jedes Semester im *Kommentierten Vorlesungsverzeichnis*, auf der Webseite des Fachgebiets, auf der E-Learning-Plattform sowie auf *Campus Online* angekündigt.

## 3. Modulbereiche und Modulveranstaltungen

Die Darstellung der Studieninhalte erfolgt in zwei Schritten: Die *Modulbeschreibung* (grau hinterlegt) gibt eine Übersicht über die thematische und strukturelle Zusammensetzung eines Modulbereichs sowie über seine Leistungsanforderungen. Eine detaillierte Darstellung der Lehrinhalte erfolgt in der jeweils anschließenden *Beschreibung der einzelnen Module*.

<b>Modulbereich</b>	
<b>IGM A: Interkulturelle Germanistik</b>	
<p>Überblick über die interdisziplinär-interkulturelle Ausrichtung des Fachgebiets, wissenschaftliche Positionen und Methoden im Zuschnitt sowohl diachroner als auch synchroner Perspektiven; Erarbeitung methodischer Zugänge zu Konzepten der Germanistik und Interkulturalität; Umgang mit Schlüsselbegriffen des Faches im Kontext von sprach-, kommunikations-, kultur- und literaturwissenschaftlichen sowie wissenssoziologischen Ansätzen; interkulturelle Bildungskonzepte in deutschsprachigen und internationalen Kontexten.</p> <p>Der Modulbereich umfasst 3 Module:</p> <p>IGM A1: 1 V (Konzepte der Interkulturellen Germanistik: Überblick)</p> <p>IGM A2: 1 HS (Interkulturelle Germanistik: Rahmenbegriffe und Methoden)</p> <p>IGM A3: 1 HS (Interkulturelle Germanistik: Interkulturelle Problemfelder und internationale Perspektiven)</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls IGM A bilden die Grundlage für alle anderen Module.</p>	

<b>Modul</b>	<b>IGM A1 Konzepte der Interkulturellen Germanistik: Überblick</b>
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik



Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	V	
Lerninhalte	Die Vorlesung behandelt germanistische und interkulturelle Fragestellungen; es werden interdisziplinäre Anknüpfungspunkte dargestellt und zur Reflexion kulturspezifischer Denkstile wird angeregt. Vermittelt wird ein Überblick über sprach-, kommunikations-, kultur- und literaturwissenschaftliche sowie wissenssoziologische Ansätze und Methoden. Es werden zudem Bezüge zur Translationswissenschaft und Mehrsprachigkeitsdidaktik hergestellt.	
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnisse über wissenschaftlich repräsentative Fachdiskurse der Interkulturellen Germanistik, Begriffe von Interkulturalität mit den betreffenden wissenschaftlichen Konzepten, methodische und methodologische Grundlagen von Interkulturalität und Interdisziplinarität, Formen von Verständigung und Dialog im Zusammenhang von Kulturaustauschprozessen, Zusammenhänge von Interkulturalität, Mehrsprachigkeitsdidaktik, interkultureller Bildung und kulturellem Mitteln	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Klausur, (Protokoll)	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	in der Regel WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM A2 Interkulturelle Germanistik: Rahmenbegriffe und Methoden</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Das Hauptseminar vertieft und erweitert Rahmenbegriffe der Interkulturellen Germanistik; vermittelt wird ein Überblick über fachkonstitutive Reflexionen und interdisziplinäre Methodenvielfalt.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Kenntnis interdisziplinärer Rahmenbegriffe der Interkulturalitätsforschung und ihrer Methoden.	

Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistung (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), bei- spielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrver- anstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM A3 Interkulturelle Germanistik: Interkulturelle Problemfelder und internationale Perspektiven</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Probleme der Interkulturellen Germanistik in ihren verschiedenen Teilbereichen. Exemplarische Arbeiten und Positionen in internationalen Wissenskontexten werden bearbeitet und diskutiert. Kulturspezifische Problemlagen finden systematisch Berücksichtigung. Die Studierenden bringen dabei ihre spezifischen Wissens- und Bildungshorizonte sowie Erkenntnisinteressen ein.	
Lern- und Qualifikationsziele	Transferfähigkeiten (Entwicklung, Formulierung und wissenschaftliche Bearbeitung relevanter Problemlagen, die Applikation interdisziplinärer Lerninhalte in verschiedene Kontexte und Berufsfelder (Gesellschaft, Politik, Administration, Bildung, internationale Zusammenarbeit usw.)	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistung (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), bei- spielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrver- anstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	

Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel SoSe und WiSe
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)

<b>Modulbereich</b> <b>IGM B: Interkulturelle Linguistik</b>
<p>Überblick über Ansätze, Gegenstände und Methoden der Interkulturellen und Kulturwissenschaftlichen Linguistik; Beschreibung und Analyse von Zusammenhängen zwischen Sprache und Kultur unter Berücksichtigung von Kommunikation in kulturellen Überschneidungssituationen bzw. unter Bedingungen der inneren und äußeren Mehrsprachigkeit; Beschäftigung mit der deutschen Sprache als einer fremden Sprache unter varietäten-, kontakt- und konfliktlinguistischen sowie sprachhistorischen Gesichtspunkten; Auseinandersetzung mit den für Sprach- und Kulturvermittlung bzw. interkulturellen Fremdsprachenunterricht (DaF) relevanten Aspekten der Interkulturellen und Kulturwissenschaftlichen Linguistik.</p> <p>Der Modulbereich umfasst 3 Module:</p> <p>IGM B1: 1 V oder HS (Konzepte Interkultureller Linguistik: Überblick)</p> <p>IGM B2: 1 HS (Interkulturelle Linguistik: Gegenstände und Methoden)</p> <p>IGM B3: 1 HS (Interkulturelle Linguistik: Exemplarische Anwendungsfelder)</p> <p>Der Modulbereich stellt Verknüpfungen zu den interkulturellen (A), kulturwissenschaftlichen (C), literaturwissenschaftlichen (D) sowie anwendungs- und forschungsorientierten Modulbereichen (E, F) her.</p>

<b>Modul</b>	<b>IGM B1 Konzepte Interkultureller Linguistik: Überblick</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	V oder HS	
Lerninhalte	Grundprobleme, Fragestellungen und Themen der Interkulturellen und Kulturwissenschaftlichen Linguistik	
Lern- und Qualifikationsziele	Überblick über Ansätze zur Konzeptualisierung Interkultureller und Kulturwissenschaftlicher Linguistik (einschließlich eines fachgeschichtlichen Überblicks); Thematisierung von Sprache, sprachlichem Handeln und Kommunikation in kulturellen Überschneidungssituationen; Kenntnisse zu Kommunikation unter Bedingungen der Mehr- und Fremdsprachigkeit;	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	Keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Vorlesungs- oder hauptseminarbegleitende Leistungen (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50

	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM B2 Interkulturelle Linguistik: Gegenstände und Methoden</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Ausgewählte Gegenstände und Methoden, z.B. aus der Ethnographie der Kommunikation, interkulturell-kulturwissenschaftlichen Semantik, Gesprächsforschung, Text- und Diskurslinguistik.	
Lern- und Qualifikationsziele	Überblick über und Auseinandersetzung mit Forschungsfragen, Gegenständen und Methoden im Bereich Sprache und Kultur/Mehrsprachigkeit und Interkulturalität.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistungen (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit.	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel SoSe und WiSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM B3 Interkulturelle Linguistik: Exemplarische Anwendungsfelder</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Anwendung und Vertiefung von Methoden zur Untersuchung interkulturell-multilingualen Sprachgebrauchs und von Kommunikation in kulturellen Überschneidungssituationen.	

Lern,- und Qualifikationsziele	Verwendung linguistischer Methoden; Analyse von Zusammenhängen zwischen Sprache und Kultur u.a. im Hinblick auf Anwendungsfelder wie den Fremdsprachenunterricht; selbstständige Erarbeitung von Fragestellungen und Anwendung angemessener Analysetechniken.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistungen (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit.	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modulbereich</b>	
<b>IGM C: Kulturwissenschaftliche Konzepte interkultureller Forschungen</b>	
<p>Themen und Methoden der Interkulturalitätsforschung sind verbunden mit Wissen über Institutionen und ihre Geschichte, mit Kultur und Wirtschaftsgeographie des deutschsprachigen Raums sowie mit Einstellungen, Gewohnheiten und spezifische Rechtsformen und -ordnungen. Diese praktische Kulturanthropologie der deutschsprachigen Länder beschreibt und analysiert kulturelle Wechselwirkungen. Im Zentrum des Modulbereichs steht eine kulturanalytische Kompetenz, die es erlaubt, aktuelle Formen, Abläufe und Strukturen der Kulturen mit ihren historischen Grundlagen und Rückwirkungen auf diese Kultur und ihre Gesellschaft zu erfassen. Thematisiert werden Denk- und Handlungsmuster, Werteinstellungen, Themen und Diskurse, Zeichensysteme, ästhetische Formen (u.a. Literatur), historische Konstruktionen, Beschreibungs- und Erklärungsmuster. Gebildet werden Hypothesen, die zum Verstehen und Erklären der untersuchten Kulturen herangezogen werden können.</p> <p>Der Modulbereich umfasst 3 Module:</p> <p>IGM C1: V oder HS (Überblick kulturwissenschaftlicher Konzepte)</p> <p>IGM C2: HS (Kulturwissenschaftliche Konzepte: Sprachliche Lebenswelten)</p> <p>IGM C3: HS (Kulturwissenschaftliche Konzepte: Ethnographische und hermeneutische Methoden)</p> <p>Der Modulbereich stellt Verknüpfungen zu den interkulturellen (A), linguistischen (B), literaturwissenschaftlichen (D) sowie anwendungs- und forschungsorientierten Modulbereichen (E, F) her.</p>	

<b>Modul</b>	<b>IGM C1 Überblick kulturwissenschaftlicher Konzepte</b>
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	V oder HS	
Lerninhalte	Überblick über soziale, politische, staats- und völkerrechtliche Implikationen der Gegenwartsgeschichte mit kulturwissenschaftlich exemplarisch ausgewählten Themen (z.B. deutsche Einheit, europäische Modellbildung).	
Lern,- und Qualifikationsziele	Kenntnis von Kulturbegriffen und -theorien (normative Ansätze, Funktionen von Kultur, Kulturtheorie als Zeichentheorie etc.), Kenntnis von Themen der Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie, historischen, literarischen Anthropologie (Ethnologie), Cultural Studies, Erinnerungskulturen, Kulturgeschichte, Kulturökologie und kulturwissenschaftlichen Xenologie, Area-Studies und interkulturellen Kommunikation.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Vorlesungs- oder hauptseminarbegleitende Leistungen (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit/ Empfohlene Semester	In der Regel WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM C2 Kulturwissenschaftliche Konzepte: Sprachliche Lebenswelten</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Sprach- und textorientierte Thematisierung deutschsprachiger Lebenswelten. Es werden Diskurse aus Literatur, Medien und Filmen behandelt, welche politische, historische und gesellschaftliche Zusammenhänge in und über Deutschland reflektieren.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Beschreibungs-, Analyse- und Vermittlungsfähigkeiten für die kulturwissenschaftliche Sprach- und Kulturraumforschung.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistungen (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	

Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit/ Empfohlene Semester	In der Regel im SoSe und WiSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM C3 Kulturwissenschaftliche Konzepte: Ethnographische und hermeneutische Methoden</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Ethnographische und hermeneutische Methoden werden reflektierend auf ausgewählte Themen deutschsprachiger Lebenswelten (z.B. im Zusammenhang von Sprach- und Kulturräumen der Gegenwart und der Geschichte) angewandt. Betont werden die Vermittlungsrelevanz im interkulturellen DaF-Unterricht an internationalen Universitäten sowie die Reflexion der Vermittlung von Wissen im Bereich deutscher Sprache, Kultur und Literatur (Kulturvermittlung, Sprachvermittlung und ethnographisch-analytische Kulturräumbeschreibungen). Dabei werden weitere Praxisfelder berücksichtigt.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Anwendung ethnographischer und hermeneutischer Methoden auf exemplarische Themen deutschsprachiger Lebenswelten	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistungen (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	

Angebotshäufigkeit/ Empfohlene Semester	in der Regel im WiSe und SoSe
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)

<b>Modulbereich</b>
<b>IGM D: Interkulturelle Literaturwissenschaft</b>
<p>Im Bereich der Interkulturellen Literaturwissenschaft wird ein vertieftes Verständnis für deutschsprachige Literatur in interkulturellen und mehrsprachigen Kontexten sowie ein Überblick über die Methodenvielfalt literaturwissenschaftlicher Textarbeit vermittelt.</p> <p>Der Modulbereich umfasst 3 Module:</p> <p>IGM D1: 1 V oder HS (Konzepte der Interkulturellen Literaturwissenschaft: Überblick)</p> <p>IGM D2: 1 HS (Interkulturelle Literaturwissenschaft: Fragestellungen und Methoden)</p> <p>IGM D3: 1 HS (Interkulturelle Literatur: Ausgewählte Texte der deutschsprachigen Literatur)</p> <p>Der Modulbereich stellt Verknüpfungen zu den interkulturellen (A), linguistischen (B), kulturwissenschaftlichen (C) sowie anwendungs- und forschungsorientierten Modulbereichen (E, F) her.</p>

<b>Modul</b>	<b>IGM D1 Konzepte der Interkulturellen Literaturwissenschaft: Überblick</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	V oder HS	
Lerninhalte	Grundprobleme und Forschungsfragen einer interkulturell und interdisziplinär ausgerichteten Literaturwissenschaft.	
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis fachhistorischer Grundfragen der Interkulturellen Germanistik und kritische Reflexion ihrer literaturwissenschaftlichen Ansätze; Kompetenzen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit Theorien, Methoden und Konzepten der Interkulturellen Literaturwissenschaft.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Vorlesungs- oder hauptseminarbegleitende Leistungen (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel WiSe und SoSe	



Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)
-------------------	--------------------

<b>Modul</b>	<b>IGM D2 Interkulturelle Literaturwissenschaft: Fragestellungen und Methoden</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Das Hauptseminar vertieft und erweitert die Rahmenbegriffe Interkultureller Literaturwissenschaft; es vermittelt einen Überblick über fachkonstitutive Reflexionen und über die entsprechende interdisziplinäre Methodenvielfalt.	
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis interdisziplinärer Rahmenbegriffe der philologischen und Interkulturellen Literaturwissenschaft sowie ihrer Methoden.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistung (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel SoSe und WiSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM D3 Interkulturelle Literaturwissenschaft: Ausgewählte Texte der deutschsprachigen Literatur</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Anwendung von Methoden der philologischen und interkulturellen Text- und Verstehensarbeit; Anwendung und kritische Reflexion der betreffenden Ansätze am Beispiel ausgewählter Texte deutschsprachiger Literatur. Auf der Grundlage der betreffenden Konzepte werden exemplarische Arbeiten und Positionen unter Berücksichtigung kulturspezifischer Problemlagen im Zusammenhang mit internationalen Wissenskontexten bearbeitet und diskutiert.	

	Die Studierenden bringen dabei ihre spezifischen Wissens- und Bildungshorizonte sowie Erkenntnisinteressen ein.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Transfer auf die Entwicklung, Formulierung und wissenschaftliche Bearbeitung interkulturell-literaturwissenschaftlich relevanter Problemlagen, die Applikation interdisziplinärer Lerninhalte in verschiedene Kontexte und Berufsfelder	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistung (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modulbereich IGM E: Praxis- und Berufsorientierung</b>	
<p>Transfer interkultureller Konzepte auf unterschiedliche berufliche Praxisfelder und Bildungsformate. Beschäftigung mit institutionellen Kontexten einschließlich ihrer sprachlichen, historischen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Auseinandersetzung mit Interkulturalität in Bezug auf schulische und duale Bildungssysteme, auf den Fremdsprachenunterricht, auf Vermittlung und Mediation, auf international agierende Unternehmen und Organisationen etc.</p> <p>Der Modulbereich umfasst 3 Module, von denen 2 zu belegen sind:</p> <p>IGM E1: 1 HS (Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturelle Kommunikation in Institutionen)</p> <p>IGM E2: 1 HS (Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturalität in der Weiterbildung)</p> <p>Alternativ zu IGM E1 oder IGM E2 kann ein Praktikum absolviert werden:</p> <p>IGM E3: Praxis- und Berufsorientierung: 1 Praktikum</p> <p>Der Modulbereich stellt Verknüpfungen zu den interkulturellen (A), linguistischen (B), kulturwissenschaftlichen (C) sowie forschungsorientierten Modulbereichen (F) her.</p>	

<b>Modul</b>	<b>IGM E1 Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturelle Kommunikation in Institutionen</b>
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS

Lerninhalte	Institutionen als interkulturelle Handlungsfelder und kulturspezifische Manifestationen gesellschaftlicher Teilhabe. Fragen zu Problemfeldern von Partizipation unter Bedingungen der Urbanisierung, von Migration und Mehrsprachigkeit.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit und Entwicklung eines Differenzbewusstseins für Kommunikationsprozesse unter den Bedingungen institutioneller Kontexte.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	Keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistung (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel in SoSe und WiSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM E2 Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturalität in der Weiterbildung</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Kulturdifferente Bildungsbegriffe in ihren Diskurszusammenhängen mit ihren konkurrierenden, ergänzenden oder Gegenkonzepten (z.B. Kompetenz, Wissen, Information, Erfolg, Effizienz, Macht, Reichtum). Bildungsformate in der Aus- und Weiterbildung, in denen interkulturelle Kompetenzen und Fremdsprachigkeit thematisiert werden.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Analysefähigkeit von Bildungsformaten und inhärenten Konzepten u.a. Curricula im DaF-Unterricht und in der Weiterbildung. Für das Erreichen des Lernziels ist die regelmäßige Teilnahme erforderlich.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	Keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Hauptseminarbegleitende Leistung (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70

	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel im WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM E3 Praxis- und Berufsorientierung: Praktikum [alternativ zu IGM E1 oder IGM E2]</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	P	
Lerninhalte	Erprobung, Vertiefung, Transfer und Dokumentation von Studienkenntnissen und -fähigkeiten in berufsrelevanten Praxisfeldern in Abhängigkeit von der gewählten Einrichtung.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praktikums mit reflektierender Dokumentation der interkulturellen Anforderungen.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	Keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Praktikumsbericht	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Dauer (Praktikum + Bericht)	150
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel in der vorlesungsfreien Zeit	
Zeitlicher Umfang	ca. 150 Std.	

<b>Modulbereich IGM F: Forschungsorientierung</b>
Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Umgang mit verschiedenen mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Textsorten; Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Positionen; Entwicklung und Bearbeitung einer fachlich relevanten Fragestellung; Verfassen der Masterarbeit
Der Modulbereich umfasst 2 Module sowie die Masterarbeit:
IGM F1: 1 HS (Forschungsorientierung: Wissenschaftsfremdsprache Deutsch)
IGM F2: 1 HS (Forschungsorientierung: Forschungshauptseminar)

<b>Modul</b>	<b>IGM F1 Forschungsorientierung: Wissenschaftsfremdsprache Deutsch</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Deutsch als Wissenschaftsfremdsprache und Wissenschaftskulturen des Deutschen.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Reflexion unterschiedlicher Wissenschaftskulturen und -stile; angemessener Umgang mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Textsorten; Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Recherchieren, Zitieren, Bibliographieren etc.) sowie Lese- und Mitschreibtechniken; wissenschaftlicher Schreibstil.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	(Protokoll), Referat, Heimklausur	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel im WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM F2 Forschungsorientierung: Forschungshauptseminar</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	HS	
Lerninhalte	Konzeptionelle Vorbereitung der Masterarbeit	
Lern,- und Qualifikationsziele	Anwendung fachspezifischer Methoden auf eine aus den Studieninhalten entwickelte Fragestellung; Erarbeitung und Präsentation des Forschungsentwurfs.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	IGM F1	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Exposé	

Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor- und Nachbereitung	70
	Prüfungsleistung	50
	Summe	150
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel im WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	

<b>Modul</b>	<b>IGM F3 Forschungsorientierung: Masterarbeit</b>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	M	
Lerninhalte	Formulieren einer für die Interkulturelle Germanistik relevanten Fragestellung und deren Bearbeitung mit Hilfe einschlägiger fachbezogener Theorien und Methoden.	
Lern,- und Qualifikationsziele	Selbständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Qualifikationsarbeit; intensive Auseinandersetzung mit und angemessene Darstellung von wissenschaftlichen Positionen zu einem selbstgewählten Thema.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	A-F2	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Masterarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung		
	Summe	900
ECTS Leistungspunkte	30	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	In der Regel WiSe und SoSe	
Zeitlicher Umfang	6 Monate	

<b>Modulbereich</b>
<b>IGM G: Komplementäres Studium</b>
Vertiefung und Ergänzung des Fachstudiums der Interkulturellen Germanistik durch frei wählbare Veranstaltungen aus dem Master-Angebot der folgenden Fakultäten: Sprach- und Literaturwissenschaften, Kulturwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Biologie, Chemie und Geowissenschaften.
Der Modulbereich umfasst zwei Module:

IGM G1: 1 V oder HS

IGM G2: 1 V oder HS

<b>Modul</b>	<b>IGM G</b>
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	V oder HS
Lerninhalte	in Abhängigkeit von den gewählten Lehrveranstaltungen
Lern,- und Qualifikationsziele	Ergänzung des Fachstudiums der Interkulturellen Germanistik durch frei wählbare Veranstaltungen aus dem Master-Angebot der folgenden Fakultäten: Sprach- und Literaturwissenschaften, Kulturwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Biologie, Chemie und Geowissenschaften.
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	In Abhängigkeit von den gewählten Lehrveranstaltungen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Leistungsnachweis und Prüfungsform nach Maßgabe der Prüfungsordnung der kooperierenden Studiengänge bzw. der gewählten Modulveranstaltung/en.
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Lehrveranstaltung
	Vor- und Nachbereitung
	Prüfungsleistung
	Summe
ECTS Leistungspunkte	10 Die ECTS-Punkte werden nach Maßgabe der Prüfungsordnung der kooperierenden Studiengänge bzw. der gewählten Modulveranstaltung/en berechnet. Zu wählen sind genau 2 Veranstaltungen mit jeweils mindestens 5 ECTS-Punkten. Werden mehr als jeweils 5 ECTS-Punkte erworben, können die überschüssigen Punkte nicht verrechnet werden.
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	in der Regel im WiSe und SoSe
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)

## 4. Anhänge

### 4.1. Anhang 1: Modulbereiche, Module und ECTS-Punkte

Modulbereiche und Module	SWS	ECTS-Punkte
<b>IGM A: Interkulturelle Germanistik</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
IGM A1: Konzepte der Interkulturellen Germanistik: Überblick	2	5
IGM A2: Interkulturelle Germanistik: Rahmenbegriffe und Methoden	2	5
IGM A3: Interkulturelle Germanistik: Interkulturelle Problemfelder und internationale Perspektiven	2	5
<b>IGM B: Interkulturelle Linguistik</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
IGM B1: Konzepte Interkultureller Linguistik: Überblick	2	5
IGM B2: Interkulturelle Linguistik: Gegenstände und Methoden	2	5
IGM B3: Interkulturelle Linguistik: Exemplarische Anwendungsfelder	2	5
<b>IGM C: Kulturwissenschaftliche Konzepte interkultureller Forschungen</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
IGM C1: Überblick kulturwissenschaftlicher Konzepte	2	5
IGM C2: Kulturwissenschaftliche Konzepte: Sprachliche Lebenswelten	2	5
IGM C3: Kulturwissenschaftliche Konzepte: Ethnographische und hermeneutische Methoden	2	5
<b>IGM D: Interkulturelle Literaturwissenschaft</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
IGM D1: Konzepte der Interkulturellen Literaturwissenschaft: Überblick	2	5
IGM D2: Interkulturelle Literaturwissenschaft: Fragestellungen und Methoden	2	5
IGM D3: Interkulturelle Literaturwissenschaft: Ausgewählte Texte der deutschsprachigen Literatur	2	5
<b>IGM E: Praxis- und Berufsorientierung</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
IGM E1: Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturelle Kommunikation in Institutionen	2	5
IGM E2: Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturalität in der Weiterbildung	2	5
<i>Alternativ zu IGM E1 <u>ODER</u> IGM E2: IGM E3</i>		
IGM E3: Praxis- und Berufsorientierung: Praktikum	-	5
<b>IGM F: Forschungsorientierung</b>	<b>4</b>	<b>40</b>
IGM F1: Forschungsorientierung: Wissenschaftsfremdsprache Deutsch	2	5



IGM F2: Forschungsorientierung: Forschungshauptseminar	2	5
IGM F3: Forschungsorientierung: Masterarbeit	-	30
<b>IGM G: Komplementäres Fachstudium</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
IGM G1: frei wählbare Veranstaltung (vgl. Modulhandbuch 3.7)	2	5
IGM G2: frei wählbare Veranstaltung (vgl. Modulhandbuch 3.7)	2	5
<b>Summe:</b>	<b>36</b>	<b>120</b>

#### 4.2. Anhang 2: Empfohlene Semester, Veranstaltungstypen und Prüfungsformen

##### Legende:

Unterstreichung: Modulprüfung mit endnotenrelevanter Prüfungsleistung.  
*Hinweis: In den nicht gekennzeichneten Veranstaltungen erbrachte Studienleistungen werden nicht benotet.*

Prüfungsformen: Klausur (K), Heimklausur (HK), Hausarbeit (HA), Praktikumsbericht (PB), Masterarbeit (MA), Exposé (Ex), Protokoll (P), Referat (R)

Modulbezeichnung	Titel	Empfohlenes Semester	Veranstaltungstyp	ECTS-Punkte	Prüfungsform
<b>IGM A: Interkulturelle Germanistik</b>					
IGM A1	<i>Konzepte der Interkulturellen Germanistik: Überblick</i>	1	V	5	K (+ P)
IGM A2	<i>Interkulturelle Germanistik: Rahmenbegriffe und Methoden</i>	1	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ K/HA</u>
IGM A3	<i>Interkulturelle Germanistik: Interkulturelle Problemfelder und internationale Perspektiven</i>	2	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ HA/K</u>
<b>Summe ECTS-Punkte IGM A:</b>				<b>15</b>	
<b>IGM B: Interkulturelle Linguistik</b>					
IGM B1	<i>Konzepte Interkultureller Linguistik: Überblick</i>	1	HS/V	5	R (+ P) + K/HA
IGM B2	<i>Interkulturelle Linguistik: Gegenstände und Methoden</i>	2	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ K/HA</u>
IGM B3	<i>Interkulturelle Linguistik: Exemplarische Anwendungsfelder</i>	3	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ HA/K</u>
<b>Summe ECTS-Punkte IGM B:</b>				<b>15</b>	
<b>IGM C: Kulturwissenschaftliche Konzepte interkultureller Forschungen</b>					

IGM C1	<i>Überblick kulturwissenschaftlicher Konzepte</i>	1	HS/V	5	R (+ P) + K/HA
IGM C2	<i>Kulturwissenschaftliche Konzepte: Sprachliche Lebenswelten</i>	2	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ K/HA</u>
IGM C3	<i>Kulturwissenschaftliche Konzepte: Ethnographische und hermeneutische Methoden</i>	3	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ HA/K</u>
<b>Summe ECTS-Punkte IGM C:</b>				<b>15</b>	
<b>IGM D: Interkulturelle Literaturwissenschaft</b>					
IGM D1	<i>Konzepte der Interkulturellen Literaturwissenschaft: Überblick</i>	1	HS/V	5	R (+ P) + K/HA
IGM D2	<i>Interkulturelle Literaturwissenschaft: Fragestellungen und Methoden</i>	2	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ K/HA</u>
IGM D3	<i>Interkulturelle Literaturwissenschaft: Ausgewählte Texte der deutschsprachigen Literatur</i>	3	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ HA/K</u>
<b>Summe ECTS-Punkte IGM D:</b>				<b>15</b>	
<b>IGM E: Praxis- und Berufsorientierung</b>					
IGM E1	<i>Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturelle Kommunikation in Institutionen</i>	2	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ K/HA</u>
IGM E2	<i>Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturalität in der Weiterbildung</i>	3	HS	5	<u>R (+ P)</u> <u>+ K/HA</u>
IGM E3	<i>Praxis- und Berufsorientierung: Praktikum [alternativ zu IGM E1 oder IGM E2]</i>	-	P	5	PB
<b>Summe ECTS-Punkte IGM E:</b>				<b>10</b>	
<b>IGM F: Forschungsorientierung</b>					
IGM F1	<i>Forschungsorientierung: Wissenschaftsfremdsprache Deutsch</i>	1	HS	5	P + R + HK
IGM F2	<i>Forschungsorientierung: Forschungshauptseminar</i>	3	HS	5	Ex
IGM F3	<i>Masterarbeit</i>	4		30	<u>MA</u>
<b>Summe ECTS-Punkte IGM F:</b>				<b>40</b>	
<b>IGM G: Komplementäres Studium</b>					
IGM G1	<i>frei wählbare Veranstaltung (vgl. Modulhandbuch 3.7)</i>	2	V/HS	5	
IGM G2	<i>frei wählbare Veranstaltung (vgl. Modulhandbuch 3.7)</i>	3	V/HS	5	
<b>Summe ECTS-Punkte IGM G:</b>				<b>10</b>	
<b>Summe ECTS-Punkte gesamt:</b>				<b>120</b>	

### 4.3. Anhang 3: Studienablaufplan im Master Interkulturelle Germanistik

#### Legende:

Unterstreichung Modulprüfung mit endnotenrelevanter Prüfungsleistung  
 Hinweis: In den nicht gekennzeichneten Veranstaltungen erbrachte Studienleistungen werden nicht benotet.

Prüfungsformen: Klausur (K), Heimklausur (HK), Hausarbeit (HA), Praktikumsbericht (PB), Masterarbeit (MA), Exposé (Ex), Protokoll (P), Referat (R)

Modulbez.	Module	Veranstaltungstyp	ECTS-Punkte	Prüfungsform
<b>1. Fachsemester</b>				
IGM A1	<i>Konzepte der Interkulturellen Germanistik: Überblick</i>	V	5	K (+ P)
IGM A2	<i>Interkulturelle Germanistik: Rahmenbegriffe und Methoden</i>	HS	5	<u>R (+ P) + K/HA</u>
IGM B1	<i>Konzepte Interkultureller Linguistik: Überblick</i>	HS/V	5	R (+ P) + K/HA
IGM C1	<i>Überblick kulturwissenschaftlicher Konzepte</i>	HS/V	5	R (+ P) + K/HA
IGM D1	<i>Konzepte der Interkulturellen Literaturwissenschaft: Überblick</i>	HS/V	5	R (+ P) + K/HA
IGM F1	<i>Forschungsorientierung: Wissenschaftsfremdsprache Deutsch</i>	HS	5	(P) + R + HK
<b>Summe ECTS-Punkte 1. Fachsemester</b>			<b>30</b>	
<b>2. Fachsemester</b>				
IGM A3	<i>Interkulturelle Germanistik: Interkulturelle Problemfelder und internationale Perspektiven</i>	HS	5	<u>R (+ P) + HA/K</u>
IGM B2	<i>Interkulturelle Linguistik: Gegenstände und Methoden</i>	HS	5	<u>R (+ P) + K/HA</u>
IGM C2	<i>Kulturwissenschaftliche Konzepte: Sprachliche Lebenswelten</i>	HS	5	<u>R (+ P) + K/HA</u>
IGM D2	<i>Interkulturelle Literaturwissenschaft: Fragestellungen und Methoden</i>	HS	5	<u>R (+ P) + K/HA</u>
IGM E1	<i>Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturelle Kommunikation in Institutionen</i>	HS	5	<u>R (+ P) + K/HA</u>
IGM G1	<i>frei wählbare Veranstaltung (vgl. Modulhandbuch 3.7)</i>	V/HS	5	
<b>Summe ECTS-Punkte 2. Fachsemester</b>			<b>30</b>	
<b>Vorlesungsfreie Zeit</b>				
IGM E3	<i>Praxis- und Berufsorientierung: Praktikum [alternativ zu IGM E1 oder IGM E2]</i>	P	5	PB

Modulbez.	Module	Veranstaltungstyp	ECTS-Punkte	Prüfungsform
<b>3. Fachsemester</b>				
IGM B3	<i>Interkulturelle Linguistik: exemplarische Anwendungsfelder</i>	HS	5	<u>R (+ P) + HA/K</u>
IGM C3	<i>Kulturwissenschaftliche Konzepte: Ethnographische und hermeneutische Methoden</i>	HS	5	<u>R (+ P) + HA/K</u>
IGM D3	<i>Interkulturelle Literaturwissenschaft: Ausgewählte Texte der deutschsprachigen Literatur</i>	HS	5	<u>R (+ P) + HA/K</u>
IGM E2	<i>Praxis- und Berufsorientierung: Interkulturalität in der Weiterbildung</i>	HS	5	<u>R (+ P) + K/HA</u>
IGM F2	<i>Forschungshauptseminar</i>	HS	5	Ex
IGM G2	<i>frei wählbare Veranstaltung (vgl. Modulhandbuch 3.7)</i>	V/HS	5	
	<b>Summe ECTS-Punkte 3. Fachsemester</b>		<b>30</b>	
<b>4. Fachsemester</b>				
IGM F3	<i>Masterarbeit</i>	-	30	<u>MA</u>
	<b>Summe ECTS-Punkte 4. Fachsemester</b>		<b>30</b>	

Gesamtsumme LP Lehre:	90 LP
LP Masterarbeit:	30 LP
Summe der LP:	120 LP